

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	verh. Kürzel	Nr. 16170113
Verf./Bearb./Hrsg.: Lütje, Susanne Zuname Vorname			ID: 1716170113	
Rauer, Wiebke Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das ABC der Leserratte Von Affenzahn bis Zuckerwatte Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Leserratte Otilie Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7891-0773-3 ISBN	33 Seitenzahl	7.99 Preis (EURO)	Schlagwörter _____ _____ _____ _____	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Sachliteratur / Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 26.03.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Bücherkiste oder Handapparat für ABC-Bücher			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Leserratte Otilie ist mit flotten Reimen und lustigen Bildern im ABC unterwegs, die jeweiligen Großbuchstaben(leider mit Serifen)sind auf Farbklecks hervorgehoben.

Beurteilungstext
 Im Leselernprozess gibt es Phasen, da kann man nie genug Futter für die Lernenden bereithalten. Hierzu zählen neben Büchern für Leseanfänger auch spezielle ABC-Bücher.
 Das vorliegende quadratische Buch mit der Leserratte Otilie ist aufgemacht wie viele andere Titel: Jede Doppelseite hat ein ganzseitiges Bild und einen gereimten Text daneben, in dem einzelne (oder hier bis zu drei)Wörter mit einem farbigen Anfangsbuchstaben in der Reihenfolge des Alphabets hervorgehoben sind.
 Das Besondere an diesem Buch ist einerseits die spritzige und witzige Illustration mit ungewohnten Tieren, auf der anderen Seite lässt sich der gereimte Text sehr flüssig fließend und rhythmisch nachsprechbar lesen. Das macht Spaß und fördert die Leseflüssigkeit.
 Einige kleinere Defizite hätte man noch zu beheben können: S im Anlaut(Ersatz für Schaukel) ließe sich leichter finden als C - zudem sind die Cowboys nicht besonders charakteristisch dargestellt.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	box Kürzel	Nr. 25183207	
Verf./Bearb./Hrsg.: Wolf, Florentine Zuname Vorname			ID: 1725183207	
Mones, Isidre/ Alexis Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das Geheimnis der Sonnenelfen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Bayala Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7891-0833-4 ISBN		60 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag		Hamburg Ort	2017 Jahr	
Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 14.03.2018 Verlag Datum	

Schlagwörter
Bayala / Elfen / Erstleser /

Inhaltsangabe
 Die Elfenmädchen Eyela und Feya haben überhaupt keine Lust auf Unterricht. Lieber stöbern sie im Feenschloss umher und entdecken dabei ein uraltes Zauberbuch. Doch dieses Buch ist gefährlich und bringt das Leben auf der Feenwiese ziemlich durcheinander.

Beurteilungstext
 Die Elfenmädchen Eyela und Feya haben überhaupt keine Lust auf Unterricht. Lieber stöbern die beiden Freundinnen im Feenschloss umher und entdecken einen geheimnisvollen Raum mit einer noch geheimnisvolleren Truhe. Neugierig schauen sie hinein und entdecken ein uraltes Zauberbuch. Trotz einer eindringlichen Warnung im Buch: "Das Ausprobieren der Zaubersprüche geschieht auf eigene Gefahr" beginnen die beiden Elfen zu zaubern. Es kommt, wie es kommen musste: mit ihren Zaubersprüchen richten die Mädchen einiges Chaos an und am Ende können nur die strengen Lehrerinnen Kaminda und Ferun helfen.
 Dieses Feenbuch der Reihe "Bayala" ist eine sehr einfach gestrickte und leicht zu lesende Geschichte für kleine Bayala Freundinnen. Der Text ist in großer Fibelschrift gedruckt, die Kapitel sind kurz und durch viele Absätze gut überschaubar angeordnet. Die Geschichte ist Altersgruppen entsprechend spannend, aber nicht aufregend erzählt und viel wörtliche Rede erleichtert das selbständige Lesen. Besonders an der farnefrohen Gestaltung werden kleine Feenfreundinnen ihre Freude haben. Auf jeder Seite finden sich bunte Bilder, viele bekannte Bayalafeen schweben durch die Seiten, bunte Blumenwiesen und blauer Himmel laden in das Reich der Träume und Feen ein. Trotzdem diese Geschichte leicht geschrieben und hübsch ausgestattet ist, habe ich das mit eingeschränkt empfehlenswert bewertet, da bereits der Einband des Buches sehr mädchenhaft gestaltet ist. Und auch die Geschichte zeigt von Beginn an, dass das Buch junge Leserinnen ansprechen soll. Mädchen, die Schleich – Phantasiewelt "Bayala" lieben, werden dieses Buch mögen und gerne und schnell lesen. Und sicherlich werden dabei die gesammelten Bayala Figuren zum Leben erweckt.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	kh	Nr. 10180226030
Verf./Bearb./Hrsg.: Thor, Annika Zuname Vorname			ID: 16101802260302	
Jönsson, Maria Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Behnken, Kerstin Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das Mädchen von weit weg Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7891-0422-0 ISBN	32 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Einsamkeit, Miteinander, _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 24.02.2018 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Eine wunderbar poetische Parabel über das Miteinander. Ein kleines Mädchen klopft im Dunklen an die Tür der Grauen. Diese ist aber keinen Besuch gewöhnt. Als sie das Mädchen wieder fortschickt, ist nichts mehr, wie es war.

Beurteilungstext

Eines Nachts klopft ein kleines Mädchen an die Tür der Grauen. Die einsame alterslose und namenlose Frau öffnet die Tür erst nach dem dritten Klopfzeichen. Sie möchte nicht gestört werden und Besuch ist sie nicht gewöhnt. Schritt für Schritt überlegt die Graue, was sie mit dem kleinen Mädchen anfangen soll.

Annika Thor gelingt mit „Das Mädchen von weit weg“ ein bemerkenswert poetisches Buch über das Fremdsein, die Einsamkeit und das sich aneinander gewöhnende Miteinander.

Ihre Geschichte könnte sich überall auf der Welt abspielen und auch die Protagonisten sind austauschbar. Es geht aber auch um Menschen, die in ihrem Alltag so festgefahren sind, dass sie nur ungern und widerwillig etwas verändern mögen. Symbolisch steht bei Thor dafür die Figur der „Grauen“. Sie ist so sehr mit sich selbst beschäftigt und augenscheinlich zufrieden, dass sie, in dem an die Tür klopfenden Mädchen, einen Störenfried zu erkennen glaubt. Sie wird nicht nur als „Graue“ bezeichnet, sondern sie wird ebenso trist und grau von Maria Jönsson in Szene gesetzt.

Überhaupt schein Jönsson mit Farben zu spielen und diese bewusst und mit viel Symbolgehalt einzusetzen. Im Gegensatz zu den schraffierten Zeichnungen in verschiedenen Grautönen verwendet sie leuchtende Gelbtöne, um Wärme und Licht zu kennzeichnen. Das kleine Mädchen hüllt sie in warmes, fröhliches Rot. Erst als die Graue sich entscheidet, das kleine Mädchen zu suchen, nachdem sie es am nächsten Morgen wieder fortgeschickt hatte, erhält sie eine roten Schal als Zeichen der gemeinsamen Zukunft.

„Ein Mädchen von weit weg“ ist ein Bilderbuch der langsamen Töne mit viel Raum für eigene Gedanken. Es benötigt eben Zeit, sich aneinander zu gewöhnen und herauszufinden, dass ein Leben in Einsamkeit keine wirkliche Alternative bietet.

Das Bilderbuch wurde 2016 für den Huckepack Bilderbuchpreis nominiert und wurde im September 2016 zum Buch des Monats der Akademie für Kinder- und Jugendliteratur gekürt.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	e ba Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1518345 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Michaelis Zuname Vorname		ID: 161518345	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Attentäter Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7891-0456-5 ISBN	448 Seitenzahl	19,99 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Freundschaft / Terrorismus /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 10.02.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Was bewegt einen jungen Menschen, sich zu radikalieren und sogar so weit zu gehen, einen Terroranschlag zu planen? Diese Frage steht im Zentrum des mitreißenden und hochaktuellen Romans von Antonia Michaelis. Sie erzählt die Geschichte dreier junger Menschen aus Berlin, die sich von Kindertagen an kennen. Einer von ihnen konvertiert zum Islam und radikalisiert sich mit dem Ziel, einen Terroranschlag zu verüben. Seine beiden Freunde kommen ihm auf die Spur. Können sie den Anschlag verhindern?

Beurteilungstext
 Cliff, Alain und Margarete kennen sich seit Kindertagen. Zusammen wachsen sie in einem Mietshaus in Berlin auf, sind eng miteinander befreundet, spielen in der umliegenden Umgebung und teilen die gemeinsame Leidenschaft des Malens. Doch während Alain und Margarete in intakten Familienverhältnissen aufwachsen, lebt Cliff mit seinem gewalttätigen und alkoholkranken Vater zusammen. Die Mutter hat die Familie früh verlassen. Während ihrer Jugendjahre verlieren sich die drei immer mehr aus den Augen. Jeder scheint seinen Weg zu gehen, bis sich die Wege doch wieder aufgrund unverhoffter Umstände kreuzen.

Antonia Michaelis gelingt es auf sprachlich raffinierte Weise, eine Erzählung zu kreieren, die einen gänzlich in ihren Bann zieht. Durch die wechselnde Perspektive, die zwischen der Ich-Perspektive Alains und einem auktorialen Erzähler changiert, erhält die Leserin einen stets wechselnden Einblick in die Gedanken und Motive der Figuren. Auf diese Weise erlangen die Figuren eine beeindruckende Komplexität. Die Leserin erhält Einblick in die Zerrissenheit Cliffs, der sich nach - väterlicher? - Anerkennung und weiblicher Zuneigung sehnt, während er immer mehr in Gewaltverhältnisse und Kriminalität abrutscht. Bis er irgendwann über einen Freund den radikalisierten Islam und seine Hasspredigten gegen die Gesellschaft kennenlernt. Er hört sich die flammenden Reden der Dschihad-Imame an und weiß vom ersten Moment, dass "die Worte Wurzeln geschlagen" haben. Er kann sich mit der Wut auf eine Gesellschaft, die ihn von Anfang an nie hat Teil sein lassen, identifizieren. Sätze wie: "Die verschlungenen Muster der billigen Perserteppiche auf dem Boden sogen ihn in ihre Umarmung" lassen einen spüren, wie sehr der junge Mann eigentlich auf der Suche nach Trost ist. Doch im nächsten Moment wird das Mitgefühl der Leserin abgelöst durch Entsetzen über die Kaltblütigkeit und Besessenheit, die sich Cliff im Zuge seiner Radikalisierung aneignet. Die Leserin erhält Einblick in Cliffs Pläne, einen terroristischen Anschlag in seiner Heimatstadt zu verüben, die sich zunehmend konkretisieren und auf beklemmend realistische Art beschrieben werden. Doch Alain kommt Cliff allmählich auf die Spur. Heimlich beginnt er, dem Kindergartenfreund auf Schritt und Tritt zu folgen. Er weicht Margarete in seine Befürchtungen ein und es beginnt ein Wettlauf mit der Zeit.

Insbesondere vor dem Hintergrund des Attentats auf einen Berliner Weihnachtsmarkt durch einen jungen Islamisten im Dezember 2016 erhält der Roman eine erschreckende Aktualität. Er wirft die zentrale Frage nach dem "Warum" dieser Taten auf und liefert - zumindest am Beispiel der Figuren - mögliche Antworten, die im Grunde auf urmenschliche Bedürfnisse verweisen und damit alles andere als schwarz-weiß sind.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	KL Kürzel	Nr. 221803051
Verf./Bearb./Hrsg.: Otts, Kristin Briana Zuname Vorname			ID: 17221803051	
Zwolinski, Wojciech Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Ohlsen, Tanja Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die falsche Prinzessin Bd. 1 Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Shadow Dragon Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7891-0844-0 ISBN	398 Seitenzahl	18,99 Preis (EURO)	Schlagwörter Fantasie, Drachen, Kriegerin, _____ _____ _____	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Fantastik Gattung		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Erstelldatum: _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Die junge Kai ist eine Kriegerin, deren Aufgabe es ist, das Königreich und besonders die Prinzessin Noriko zu beschützen. Nach einem Attentat muss sie plötzlich deren Rolle übernehmen. Kai erfährt viel über das Leben in der Kaiserstadt, erlebt einen weiteren Anschlag und muss all ihre Fähigkeiten einsetzen, um zu überleben. Kai fragt sich, wer sie ist, denn immer mehr will sie wirklich Herrscherin sein. So hat es Shadow Dragon bestimmt. Keiner weiß, dass sie mit ihm in Verbindung steht.

Beurteilungstext
 Kai ist ein sechzehnjähriges Mädchen. Sie ist ein Findelkind und lebt in der Gemeinschaft vieler anderer Mädchen in einer außergewöhnlichen Schule eine besondere Kindheit und Jugend. Von Beginn an gut betreut wird sie in allen Bereichen sehr streng, aber exzellent ausgebildet. Sie gehört zu den Kriegerinnen der Omna-Bugeisha, die der Sonnengöttin Kosuke heiligen. Kais Aufgabe besteht im Schutz ihres Königshauses Mountain Kingdom. Das Reich teilt sich in vier Königshäuser, die sich untereinander nicht sehr mögen. Prinzessin Noriko aus Kingdom wird durch ein Attentat an der Reise zur Kaiserkrönung gehindert. Zufällig wird die hohe Ähnlichkeit mit Kai entdeckt. Gemeinsam mit Beratern muss Kai zur Krönung reisen. Dort geschehen schreckliche Dinge. Der neue Kaiser wird ermordet und völlig unerwartet wählt der berühmte Shadow Dragon Kai aus. Sie hatte ihn bei ihren heimlichen Ausflügen aus dem Palast durch Hilfe des Drachenhüters Jao kennengelernt und festgestellt, dass sie sich miteinander telepathisch unterhalten können. Voraussetzung für die Krönung ist die Erfüllung von je einer Aufgabe, die sie von den Königshäusern gestellt bekommt. Immer klarer wird, dass die echte Prinzessin nie in der Lage gewesen wäre, dies erfolgreich zu überstehen, da teilweise ihr Tod erwünscht ist. Kai gerät zunehmend in einen Zwiespalt bezüglich ihrer wahren Identität. Sie möchte aus den verschiedensten Gründen die Macht im Land haben. Der Roman ist von der ersten bis letzten Seite spannend, aber ebenso sehr emotional geschrieben. Das in sehr dunklen, in metallisch schimmernde Farben gehaltene Cover zeigt das ausdrucksvolle Auge und die Schuppenhaut des Drachen, sowie ein junges Mädchen mit einem Schwert. Der vorliegende erste Teil endet mit der Flucht des Drachens mit Kai auf dem Rücken und lässt die Leser erwartungsvoll auf den Band 2 „Der dunkle Thron“ und den 3. Band „Die wahre Kaiserin“ zurück.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	tm	Nr. 23180309203	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Dale, Elisabeth Zuname Vorname		ID: 1823180309203		
Metcalf, Paula Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Maar, Paul Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Echte Bären fürchten sich nicht Titel		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-7891-0887-7 ISBN	32 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)		
Oetinger Verlag		Hamburg Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteuer / Angst / Familie /		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 09.03.2018		
Verlag Datum		Internet?		

Inhaltsangabe

„Tief in den Wäldern, hell scheint der Mond, liegen die Bären im Bett wie gewohnt.“ Doch als plötzlich ein lautes, undefinierbares Grunzen den kleinsten der fünf Bären weckt, muss herausgefunden werden, woher dieses furchteinflößende Geräusch kommt.

Beurteilungstext

Der Baby-Bär Bobo kann nicht mehr schlafen, nachdem er jäh aus dem Tiefschlaf gerissen wurde. Er vermutet ein Monster hinter dem Grunzen, welches ihn geweckt hat. Seine Bärenfamilie beschließt, mit ihm zusammen im dunklen Wald nachzusehen, woher das Geräusch kam. Mutig machen sich Papa Bär, Mama Bär, Kai und Lisa auf den abenteuerlichen Weg – mitten in der Nacht. Papa Bär geht allen voran. Er fürchtet sich nicht, denn „Bären, die fürchten sich nicht.“ Diesen Satz wiederholt der Bärenvater nach jedem Schrecken, der den Bären von einem vermeintlichen Monster eingeflößt wird. Es stellt sich jedoch heraus, dass die Bärenfamilie um den Baby-Bär Bodo, welcher von seinem Papa durch den Wald getragen wird, wirklich keine Angst haben muss: die erschreckenden „Monster“ sind nur ein Reh, ein Frosch und ein Rabe. Doch plötzlich, die kleine Lampe ist grade erloschen, müssen Papa Bär und Baby-Bär Bodo feststellen, dass keiner der drei anderen mehr hinter ihnen herläuft. Alle sind verschwunden! Zudem tauchen unvermittelt Gestalten auf – „wild... gefährlich und grimmig“. Ob die Bärenfamilie wieder zusammengefunden hat und was hinter dem mysteriösen Grunzen steckt, kann der Leser im großformatigen Bilderbuch erfahren.

Die nächtliche Angst im Dunklen sowie das Fürchten vor Monstern ist in Kinderbüchern kein neues Motiv. Dennoch wird es im vorliegenden Werk, welches im grafischen Stil mit wenigen Details illustriert ist, neu belebt. Humorvolle, dynamische Reime, meist in zwei oder vier kurzen Versen, ergänzen die großen Illustrationen perfekt und verleihen dem Buch einen individuellen Charakter. Paul Maars Reime sind eingängig sowie komisch. Das Besondere daran ist, dass jedes Mal, wenn einer der Bären verschwindet, auch das Wort, welches verrät wohin der Bär verschwunden ist, auf der Seite fehlt. Es taucht jedoch – mit dem Bären – auf der nächsten Seite auf. Dieses kleine „Versteckspiel“ erhöht die Spannung beim Lesen des Buches und regt die Interaktion zwischen den Rezipienten an. Zudem wurden im Text einige Worte besonders herausgehoben, indem sie fett sowie in größerer Schriftart abgedruckt wurden. Auch dies lädt zum Spielen mit dem Text und der Sprache ein.

Wenn ein Kind „Echte Bären fürchten sich nicht“ rezipiert hat, kann es unbesorgt ins Bett gehen – ohne Angst vor Monstern, denn die wurde mit Sicherheit durch dieses witzige sowie altersangemessene Bilderbuch vertrieben.

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	Grie Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25182904 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Dale, Elizabeth Zuname Vorname		ID: 1825182904	
Metcalf, Paula Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Maar, Paul Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Echte Bären fürchten sich nicht Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-7891-0887-7 ISBN	32 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Schlagwörter Abenteuer / Angst / Natur / _____ _____ _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Eine Bärengeschichte rund um Furcht, Angst und Geräusche.		Internet?	<input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
		Zentraldatei:	04.03.2018
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Es ist Schlafenszeit im Wald und alle Bären liegen schon brav im Bett. Nur Bobo ist noch hellwach. Er hat ein Geräusch gehört.

Beurteilungstext
 „Echte Bären fürchten sich nicht“ ist ein Bilderbuch für Kinder ab ca. vier Jahren. Die Geschichte spielt in der Dunkelheit, in der Nacht. Die Illustrationen sind trotzdem farblich sehr ansprechend gestaltet. Bären als große Tiere haben hier auch etwas Liebenswertes, Vertrautes, Beschützendes. Die Geschichte ist klar strukturiert und zeigt viele Erklärungen für Geräusche in der Nacht. Kinder hören besonders in der Nacht Geräusche verschiedenster Art, hier ist es der kleine Bobo, der sich fürchtet. Die Angst ist ihm ins Gesicht geschrieben. Gemeinsam geht die Familie auf Monstersuche und Papa hält den kleinen Bobo schützend im Arm und trägt eine Laterne. Der Text ist in Reimen geschrieben und lässt sich dadurch gut lesen, regt die Kinder beim mehrmaligen Vorlesen zum Mitreimen an. Es gibt aber auch viele kleinere Illustrationen zu entdecken, die Eulen im Baumloch, schlafende Vögel auf dem Ast.....Spannung entsteht, weil immer einer der Bärenfamilie zurückbleibt und am Ende sind nur noch Papa Bär und Bobo zusammen. Ob die anderen vom Monster gefressen wurden- natürlich nicht, sie haben nur kleine Gefahren bewältigt. Die Mimik und Gestik der Bären ist sehr speziell und aussagefähig, aber auch witzig. Müde gehen alle nach Hause und legen sich schlafen. Zum Abschluss wird die Spannung durch einen Spaß aufgelöst: Plötzlich werden alle außer Bobo von einem Grunzen geweckt- Bobo hat geschnarcht. Kindern wird hier durch die beindruckenden Illustrationen Furcht und Angst genommen. Eine gelungene Geschichte.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPSc Kürzel	Nr. 201828
		Bearbeitung (Name, Vorname)	
Verf./Bearb./Hrsg.: Blomkvist Zuname		Bjarne Vorname	
Brenner, Lisa Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Lütje, Susanne Übersetz. von (Name, Vorn.)	Dänisch Übersetz. aus Sprache	
Ein Fall für 3 Titel		ID: 2018201828	
Büchersterne Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7891-0842-6 ISBN	59 Seitenzahl	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
8,00 Preis (EURO)	2018 Jahr	Schlagwörter Detektive _____ _____ _____ _____	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erstlesetext (Kinderkrimi) Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 18.03.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 So etwas Verrücktes! In der Nacht wurde im Museum eingebrochen. Doch es wurde nichts gestohlen, dafür gibt es jetzt ein Bild doppelt.

Beurteilungstext
 Sofort bittet Onkel Till, der Nachtwächter im Museum ist, die kleinen Detektive Sema, Carlo und Ben um Hilfe. Schnell ist allen klar, was passiert ist: Das echte Bild sollte gegen eine Fälschung ausgetauscht werden. Doch dazu kam es nicht, weil der Dieb durch Onkel Till's Kontroll-Gang gestört wurde. - Ein schwerer Fall, den die Drei aber mit Bravour lösen.

Diese spannende Detektivgeschichte geht unter die Haut, denn der Dieb wird als Diebin entlarvt, die im Museum arbeitet. Das ist sehr traurig. Die Geschichte an sich liest sich aufgrund der großen Schrift, der einfachen Wörter und der kurzen Sätze ausgesprochen zügig. Die Suchbilder zum Mitraten sowie die Leserätsel und Lesespiele im Anhang erhöhen den Lesespaß und tragen zum Textverständnis bei.

Der hohe Bildanteil begeistert und unterstützt den Leseanfänger. Die farbenfrohen Bilder beziehen sich unmittelbar auf die Texte und prägen die Atmosphäre des Buches auf besondere Weise.

Eine schöne Lektüre, die kurzweilig und spannend den Erstleser zum Lesen motiviert!

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	im Nr. 10160221100 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schuld, Kerstin Zuname Vorname		ID: 16101602211001	
Schuld, Kerstin Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ein Geschenk vom Weihnachtswichtel Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7891-0412-1 ISBN	14 Seitenzahl	5,99 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Weihnachten, Geschenke _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 07.02.2018 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Der kleine Weihnachtswichtel verliert unterwegs ein Päckchen und muß erneut los. Ob er es noch schafft dem kleinen Jan sein Geschenk zu bringen, wird in diesem Buch erzählt.

Beurteilungstext

Das in Reimform geschriebene Bilderbuch handelt von einem kleinen Wichtel, der beim Geschenkeausliefern eines verliert. Um es dennoch rechtzeitig zu Jan zu bringen, muss er zu enge Schornsteine, Katzen, Hunde und einige andere Hindernisse überwinden, um es dann noch rechtzeitig zu schaffen. Ein Buch, das die Angst der Kinder aufnimmt, zu Weihnachten kein Geschenk zu bekommen und das aufzeigt, dass selbst wenn viel schief geht, es meistens doch gut endet.
 Geschrieben für die Allerkleinsten, die Reime regen zum mitsprechen an und die Magie von Weihnachten wird aufrecht erhalten. Ein schönes Geschenk zum Nikolaus oder auch an Weihnachten, das zu Gesprächen anregt, wie die eigenen Geschenke wohl unter den Tannenbaum gekommen sind.
 Auch im Kindergarten ist dieses Buch einsetzbar und dank der kartonierten Seiten sehr robust. Die Gestaltung ist einfach gehalten, es wird nichts gezeigt, was im Text nicht erwähnt wird. Die Figuren und Tiere sind sehr verniedlicht und dennoch gut erkennbar. Das Hochglanzpapier lässt das Buch hochwertig erscheinen.
 Ein gutes Mitbringsel für die Vorweihnachtszeit oder als kleiner Gruß vom Nikolaus im Stiefel.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	MC Kürzel	Nr. 16170115
Verf./Bearb./Hrsg.: Boie, Kirsten Zuname Vorname			ID: 1716170115	
Brix, Silke Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ein Hund spricht nicht mit jedem Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Büchersterne Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7891-0384-1 ISBN		55 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag		Hamburg Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 07.03.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Hund / Freundschaft / Schule	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Alle in Lisas Klasse haben ein Tier. Nur Lisa nicht. Da kommt Törtel in die Familie, der Hund eines Freundes, der verweist ist. Törtel kann mit Lisa sprechen. Daraus entstehen witzige und originelle Ereignisse, die Lisa in den Mittelpunkt der Klasse rücken.

Beurteilungstext
 Lisa wünscht sich ein Tier. Alle ihre Mitschüler haben ein Haustier, nur sie nicht. Dann kommt Martin, ein Freund von Mama und bittet darum, dass sein Hund Törtel für einige Tage in der Familie bleiben darf. Törtel wird Lisas Freund und Törtel kann sprechen....allerdings nicht mit jedem. Lisa würde es so gerne allen vorführen, doch Törtel spricht nur mit ihr. Dann allerdings kommt das Schulfest und alle Kinder führen etwas vor, nur Lisa nicht, denn der fällt nichts ein. Da beschließt Törtel für Lisa als Bauchredner zu sprechen und Lisa steht mit ihrer Darbietung absolut im Mittelpunkt des Geschehens.
 Diese kleine Geschichte mit einer überschaubaren Handlung ist ansprechend und ungewöhnlich. Hunde sind ja in vielen Familien Teil des Lebens und für ebenso viele Kinder bleibt der Wunsch nach einem Haustier ein Traum. Lisas Mutter hat gute Gründe, warum sie kein Tier will. Es ist zu oft niemand zuhause. Kirsten Boie gibt der Geschichte die freundliche Wendung, dass ein Leihhund in die Familie kommen darf. Dazu kommt, dass dieser Hund dann auch noch eine ganz besondere Begabung hat und in kurzer Zeit eine besondere Beziehung zu Lisa entwickeln kann. Kleine originelle Begebenheiten wie z.B., dass Törtel das Hundefutter verweigert und stattdessen die Koteletts frisst, die es eigentlich zum Abendessen geben sollte, lassen den Leser schmunzeln und bereichern die Handlung. Liebenswerte, sehr ausdrucksvolle Zeichnungen unterstützen den positiven Eindruck.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	tm	Nr. 23180212203	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Lütje, Susanne Zuname Vorname			ID: 1823180212203		
Swoboda, Annette Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Ein Kuss für dich Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-7891-0853-2 ISBN		16 Seitenzahl	7,00 Preis (EURO)		
Oetinger Verlag		Hamburg Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Gefühle / Komik / Humor /		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 12.02.2018		
Verlag Datum			(Empty field)		

Inhaltsangabe
 Mindestens so schön wie Liebe zu empfangen ist es, sie zu verschenken. Kleine Gesten machen reich und glücklich. Doch wie küsst man richtig?

Beurteilungstext
 Im farbenfrohen, kleinen Bilderbuch „Ein Kuss für dich“ werden „Kussanleitungen“ für sechs Tiere vorgestellt, indem sich die kleine Protagonistin jeweils die Frage stellt, wie sie das entsprechende Tier küssen kann. So wird dargestellt wie das fröhlich wirkende Mädchen eine Giraffe, ein Faultier, einen Koalabär sowie ein Nashorn richtig küsst. Dazu muss sie lange Hälse machen oder Bäume beklettern oder sich einfach still auf einen Stein stellen und abwarten. Auch auf die Frage danach, wo sich ein Fisch zum Küssen finden lässt, findet das Buch eine sehr plausible Antwort. Nicht zuletzt wird geklärt, welche Art von Kuss die richtige für einen Spatz ist. Und „ganz zum Schluss kommt noch das Allerbeste“: Ein Kuss für „Dich“. Dabei zeigt die Abbildung, wie das buntgekleidete Mädchen seiner Mama einen Kuss gibt. Gleichsam steht hier jedoch die Einladung dahinter, einem Menschen, den man mag, einen Kuss zu geben. Denn eine Botschaft vermittelt das Pappbilderbuch ganz unmissverständlich: küssen und liebevoll sein ist nicht schwer!
 Der Aufbau der humorvoll sowie detailreich gestalteten Doppelseiten des von Annette Swoboda illustrierten Bilderbuches ist dabei immer gleich: links finden sich ins Bild integriert vier Zeilen Text im Paarreim verfasst, während rechts zumeist der entsprechende Kuss szenisch dargestellt wird. Die kurzen, einprägsamen Reime ergänzen dabei die vielen Gesprächsanlässe, welche Details der Illustrationen bei der Rezeption bieten, sodass das Bilderbuch in Gänze altersangemessen ist.
 Das vorliegende Bilderbuch ist herzerwärmende sowie empfehlenswerte Lektüre für kleine und große Leser.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 15180449
Verf./Bearb./Hrsg.: Boie, Kirsten Zuname Vorname			ID: 1815180449	
Körting, Verena Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ein Sommer in Sommerby Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7891-0883-9 ISBN	320 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)		
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Familie / Kindheit / Detektiv	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 20.03.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Eine Sommerlektüre, die man aber wunderbar auch an grauen Februartagen lesen kann. Eine Landidylle mit Abenteuer, die aber trotzdem nicht konfliktarm ist. Ein Buch zum Vorlesen und Selberlesen, das Kinder von 5 bis 11 Jahre ansprechen wird.
 Zusammengefasst: Eine wunderbarer Schmöker.

Beurteilungstext
 Kirsten Boie orientiert sich in vielen ihrer Bücher an skandinavischer Kinderliteratur, insbesondere an Astrid Lindgren. Mit diesem Buch rückt sie auch geografisch nah an Schweden: Handlungsort ist ein Haus in Alleinlage als Ausleger des fiktiven Dorfes Sommerby. Es liegt wohl an der Schlei, wo es wirklich Orte wie Rieseby, Gammelby oder Fleckeby gibt. Da ist man wahrlich fast in Skandinavien.

Die Protagonist*innen sind drei Großstadtkinder aus Hamburg: Martha, 12 Jahre, Mikkel, der schon lesen kann und Mats, der noch im Vorschulalter ist. Mitten in den Sommerferien hat ihre Mutter in New York einen Unfall und der Vater muss unbedingt dorthin - aber wo sollen die Kinder bleiben? Alle Welt ist in den Ferien. Und so müssen die drei zur Oma, mit der es seit acht Jahren keinen Kontakt mehr gibt, die in einem Haus ohne Telefon und Fernseher lebt, Marmelade für Touristen einkocht und Martinsgänse hält. Romantisch gelegen auf einer Landzunge gegenüber von einem kleinen Städtchen.

Weil alles schnell gehen muss und die Oma kein Telefon hat, kommen die Kinder ohne Vorankündigung an - und müssen sich an diese mürrische Alte gewöhnen, die sie keineswegs verhätschelt, sondern in ihren Arbeitsalltag einbezieht: Hühner füttern, Beeren pflücken, Marmelade ausliefern. Richtige Kinderarbeit, meint Martha. "Frau Oma", wie Mats mit deutlicher Distanzierung seine Oma nennt, fordert viel von den Kindern, auch, dass sie verstehen, dass die Gänse gemästet werden, um sie später zu schlachten. Auf der anderen Seite traut sie ihnen auch viel zu: dass sie sich selbstständig am Wasser bewegen, Martha darf selbstverständlich das Motorboot fahren und es gibt abends keine Aufforderung, ins Bett zu gehen. Die Kinder sind hin- und hergerissen zwischen Ablehnung und Zuneigung. Und Martha übernimmt viel Verantwortung für ihre kleineren Brüder. Sie tröstet, hilft ihnen, stellt sich zwischen Fronten. Nach und nach lernen die Kinder Menschen aus der Umgebung kennen: Dilara und Enes, deren Mutter die "Schnasselbude" am Leuchtturm betreibt, Christian Boysen, ein Rentner, der wunderschöne Holztiere schnitzt oder Hannes, der einen Tante-Emma-Laden in der kleinen Stadt betreibt. Die Idylle von Omas Haus ist aber bedroht: Ein Immobilienmakler bietet Oma 2 Millionen Euro für ihr Grundstück. Und weil Oma nicht verkaufen will, werden nachts Blumenrabatten zerstört, der Schuppen aufgebrochen und Parolen an die Wand geschmiert - bis Martha und Enes sich auf die Lauer legen und den Makler stellen. So kommt auch das Abenteuer in diese sonst so ruhige Geschichte.

Geschicht wird die heterodiegetische Erzählperspektive genutzt, um aus verschiedenen internen Fokalisierungen heraus das Geschehen zu entwickeln. Meist sind es (kapitelweise) die drei Kinder, an für die Spannung gut gewählten Stellen ist es aber auch der Makler, dessen Sicht wir kennenlernen dürfen.

Spannung baut sich zudem auf, weil immer dringender wird, zu erfahren, warum Oma und die Eltern acht Jahre lang nicht miteinander gesprochen haben. denn - so wird schon in der Mitte deutlich - es liegt an etwas. weshalb Oma bei den Bewohner*innen des Dorfes

gesprochen haben, denn es sind eben in der Klasse geblieben. Es liegt an Emma, trotzdem Oma bei den Bekannten hinter das Schloss Sommerby so unbeliebt ist, dass es keinen Weg mehr dahin gibt. Für die Bewohner*innen der Stadt ist Oma aber eine Heldin.

Das Gelungene dieses Buches liegt nicht darin, dass Kinder zu tiefgründigen thematischen Auseinandersetzungen angeregt werden ("Lernen durch Literatur"), dafür sind die Konflikte und Konfliktlinien nicht tief genug angelegt. Vielmehr wird (Stadt-) Kindern eine andere Welt gezeigt, die Sehnsucht hervorruft, aber doch auch konflikträftig ist, die dazu anregt, Freude am Lesen zu entwickeln, wie es mit "Ferien auf Saltkrokan" gelingt oder mit "Bullerbü" - und trotzdem gibt es manch reflexiven Moment: Wie ist es, wenn es kein WLAN gibt, keinen Fernseher? Könnte ich mich auch so rührend um meine kleinen Geschwister kümmern, wie es Martha tut? Was ist der Unterschied zwischen touristischem und echtem Abenteuer? Und: Wie können sich Menschen über verhärtete Fronten hinweg (wieder) annähern, ohne sich verbiegen zu müssen?

Boie legt hier wieder ein Buch vor, das mit erzählerischer Leichtigkeit, etwas schrägen Typen und Spannung zum Lesen verführt.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	box Kürzel	Nr. 25183211
Verf./Bearb./Hrsg.: Holland, Sara Zuname Vorname			ID: 1825183211	
Schürmann, Kerstin Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Komina, Jessica/ Übersetz. von (Name, Vorn.)	englischem Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Everless Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7891-0864-8 ISBN	386 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)		
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr		
Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Spannung / Zeit / Liebe /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 17.03.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Jules lebt in einer Welt, in der Zeit das Kostbarste ist, dass ein Mensch besitzen kann. Und ausgerechnet davon bleibt ihrem Vater nicht genug. In unendlicher Verzweiflung und der großen Hoffnung ihm zu helfen, macht sie sich auf, ausgerechnet der Familie zu dienen, die für ihre Situation verantwortlich ist. Ohne es zu ahnen und allen Warnungen ihres Vaters zum Trotz, begibt sie sich damit in große Gefahr.

Beurteilungstext
 Jules lebt in einer Welt, in der Zeit das Kostbarste ist, dass ein Mensch besitzen kann. Es gibt privilegierte Menschen, die Jahrhunderte oder sogar noch mehr besitzen und für sich beanspruchen. Und es gibt all jene, für die ein Tag alles bedeutet. Jules und ihr Vater leben nach ihrer Flucht aus Everless in armen Verhältnissen und es fällt dem alten Schmied immer schwerer, die Pacht für die kleine Kave für sich und seine Tochter aufzubringen. Jules leidet sehr darunter, ihren Vater leiden zu sehen und beschließt, ihn zu verlassen, um in Everless gut bezahlte Arbeit zu finden.
 Als Jules aufbricht, ahnt sie nicht, in welche Gefahr sie sich begibt. Jeder Warnung zum Trotz zieht sie los, um ausgerechnet der Familie zu dienen, die an ihrer Armut und ihrem Schicksal die Schuld trägt. Noch ahnt sie nicht, wie verwoben ihre eigene Herkunft mit den Herrschaften Gerling von Eveless und sogar mit der Königin tatsächlich ist. Als einfaches Dienstmädchen kehrt sie an den Ort ihrer Kindheit zurück und gerät immer tiefer in den gefährlichen Sog aus Liebe, Neid und Macht.
 Als ihr Vater stirbt erfährt sie, dass ihre Herkunft im Verborgenen liegt, denn der alte Schmied war nicht ihr leiblicher Vater. Verzweifelt macht sie sich auf die Suche nach ihrem Ursprung und verstrickt sich tiefer und tiefer in die dunklen Geheimnisse ihrer selbst und gerät in große Gefahr.
 Diese Geschichte hält die Zeit an, denn der Leser wird sofort mit atemberaubender Kraft gebannt. Der Titel des Buches ist etwas irreführend, denn eine Liebesgeschichte verbirgt dieses Buch nicht. Vor allem geht es um Macht und darum, diese zu missbrauchen. Und es geht um Freundschaft, Aufrichtigkeit und Loyalität. Damit verbunden, um den Verrat an Menschen. Auch an denen, die einem am nächsten stehen. Und es geht um Zeit: stell dir vor, deine Lebenszeit ist alles, was du hast. So kostbar, dass du am liebsten gar keine verbrauchen willst. Mit dieser Zeit lebst du nicht nur, du lebst für sie. Du arbeitest für sie. Und wenn du nichts anderes mehr zu geben hast, bezahlst du mit ihr. Genauso passiert es allen Menschen im Königreich Sempere und nur einer kleinen Gruppe Privilegierter ist es möglich, beinahe uneingeschränkt über Zeit zu verfügen. Die Grausamkeiten die damit einher gehen, sind kaum vorstellbar und beim Lesen dieser Geschichte, kann es vorkommen, dass sich die Nackenhaare vor Anspannung aufstellen. Sara Holland erzählt diese Geschichte fesselnd, aber sprachlich auf einem sehr feinen, gehobenen Niveau. Obwohl das Buch seine Leser bannt, man Seite um Seite liest und die Zeit um einen stehen bleibt, während man in das Leben von Jules eintaucht, leicht zu lesen und zu verstehen ist dieses Werk nicht. Die Altersempfehlung ab 14 kann ich daher nur bedingt teilen, da viele Details unverstanden bleiben könnten.
 "Everless" ist ein besonderes Buch, das bereits mit seinem auffälligen und schönen Buchcover besticht. Es ist ein Buch, welches schwer in eine Kategorie einzuordnen ist. Menschen, die Fantasy oder Kunstmärchen mögen, werden von diesem Buch begeistert sein. Es bleibt zu hoffen, dass der Band zwei dieser berauschenden Geschichte nicht zu lange auf sich warten lässt.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	152 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917766 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Scheunemann, Frauke Zuname Vorname		ID: 171917766	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Henry Smart. Im Auftrag des Götterchefs Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7891-0423-7 ISBN	288 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Götter, Nibelungensage,
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 02.02.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Zufällig, oder doch von Schicksalsgöttinnen gelenkt?, gerät der junge Henry Smart in das Agententeam um Götterchef Wotan. An der Seite von Siegfried und der Walküre Brunhilde zieht er los, Zwerg Alberich davon abzuhalten, aus dem verbliebenen Rheingold einen neuen Nibelungenring zu schmieden und so die Weltherrschaft zu erlangen.

Beurteilungstext
 Pech für Henry, dass er mit seiner Pizzabestellung versehentlich Alarmstufe rot auslöst und statt der gewünschten Pizza Besuch von einem angriffslustigen Riesen erhält. Denn hinter "Papas Pizza" verbirgt sich nichts geringeres als die hochtechnisierte Kommandozentrale rund um Götterchef Wotan. Statt der dreimonatigen, öden Ferien in Bayreuth sieht sich der Junge aus San Francisco plötzlich als Teil einer Agentenmannschaft, die Wotan zusammengestellt hat, um Zwerg Alberich aufzuhalten. Dieser sammelt das in aller Welt verstreute Rheingold zusammen, um mit einem neuen Nibelungenring Weltherrschaft zu erlangen. Der erste Auftrag lässt nicht lange auf sich warten: Lancelot vermeldet aus London die Sichtung von Zwergen mit dem Ziel, Teile des Rheingoldes aus der britischen Königskrone zu stehlen. Der Auftrag scheint simpel: "Zwerge ausschalten, Gold finden, Gold sichern."
 In dem Auftaktbuch der neuen Reihe rund um den jungen Henry Smart verarbeitet Frauke Scheunemann den klassischen Sagenstoff um den Ring der Nibelungen. Passenderweise nimmt die Geschichte in Bayreuth ihren Lauf. Dorthin hat es Henry verschlagen, weil sein Vater ein vorübergehendes Engagement bei den Wagner Festspielen hat. In rasanter Erzählung erlebt man Henry an der Seite von Siegfried und der Walküre Brunhilde als Agent gegen das Böse. Eine ganz unterhaltsamen Lektüre, die mit ihren Abenteuer- und Heldenelementen sicher auch Jungs begeistert. Nebenbei erhält man auch noch kleine Unterrichtseinheiten in Sachen germanischer Göttergeschichten.

15 Hamburg Landesstelle **Ausschuss** **mma** Nr. **15183212**
 Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Benkau, Jennifer/ ID: **1715183212**
 Zuname Vorname
 Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache
#herzleer - was ich noch sagen wollte
 Titel
 Reihe
978-3-7891-0495-4 **224** **14,99**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Oetinger **Hamburg** **2017**
 Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglichkeiten Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11
 Schlagwörter
Liebe, Verlassenwerden

Taschenbuch / Heft / **Erzählung / Roman** Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? Ja
 Medienart/Ausführung Gattung (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp Ja **Erstelldatum:**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
 Internet? Ja Nein
 Zentraldatei: **22.01.2018**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Acht Geschichten erzählen vom Scheitern der Liebe. Jede Geschichte beginnt mit einer Nachricht an den Verlassenen und lädt den Leser so auf den Weg zu dieser letzten Botschaft ein.

Beurteilungstext
 Der erste Eindruck ist unvoreilhaft. Ein regnendes oder weinendes Herz, dazu noch der derzeit etwas überstrapazierte Hashtag im Titel, all das lässt eher Klischees als literarische Qualität vermuten.

Dies bestätigen auch fünf der acht Geschichten. Die Idee, die letzte Nachricht an den Beginn jeder Geschichte zu stellen, wirkt bei einigen Geschichten zudem aufgesetzt. Zudem ist das immer wieder gleiche Setting überaus ermüdend. Das uncoole, schüchterne Mädchen lernt unverhofft einen selbstbewussten, exzentrischen Lebemann kennen. Dieser hat in fast jeder Geschichte zottelige, ins Gesicht fallende Haare. Zumindest männliche Leser können sich hier also etwas anschauen. Da der Lebemann aber zu wenig auf andere schaut, zu sehr an seiner Art zu leben hängt, bleibt die jeweilige Liebe eine kurze Episode. Die Höhepunkte sind entweder vorhersehbar oder unvermittelt, niemals jedoch originell.

Das eben Gesagte trifft nicht auf alle Geschichten zu. Die letzte ist zum Beispiel durchaus wertvoll, da hier die Liebe zwischen zwei Mädchen durch das Schließen der innerdeutschen Grenze auseinandergerissen wird. Etwa in der Mitte des Bandes ragt eine düstere Geschichte, "Sockenkonferenz" von Ruth Olshan, mit dem einzigen männlichen Erzähler hervor. Dieser verliebt sich in eine Geflohene, die in der afrikanischen Heimat sexuell misshandelt wurde und nun in der Fremde um Normalität und Halt ringt. Einige Dinge, wie die Interaktion mit der afrikanischen Familie oder das Erlernen des Deutschen, klappen ganz gut. Die Geflohene ist ehrgeizig und fleißig. Dennoch schlägt die schreckliche Vergangenheit auf das Hier und Jetzt des Pärchens durch. Wie das genau geschieht und was das mit dem merkwürdigen Tick zu tun hat, einzelne Socken zu sammeln, ist durchaus spannend. Noch etwas besser gefällt mir die erste Geschichte des Bandes - "Die letzte Nachricht" von Lena Gorelik. Ein Erzähler schwärmt von der Zweisamkeit und man fragt sich, was hier schiefling. Vor allem scheint diejenige Person Schluss zu machen, die die ganze Zeit schwärmt. Erst im Verlauf der Geschichte wird der Leser mit seinem Gender Bias konfrontiert und realisiert, dass sich ein Mädchen unsterblich in ein Mädchen verliebt hat.

Da nur drei bis vier der acht Geschichten gelungen sind, ist der Band eher von durchschnittlicher Qualität. Gerade im Literaturunterricht oder in Lese-AGs kann die Lehrperson aber ebendiese lesenswerten Geschichten herauspicken.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	LA Kürzel	Nr. 16170571
---------------------------	-----------	-----------------------------	--------------	--------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Robinson, Barbara Zuname Vorname	ID: 1716170571
Kuhl, Anke Maar, Nele und Paul Englisch Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Hilfe, die Herdmanns kommen Titel	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-7891-0771-9 114 12,99 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)	
Oetinger Hamburg 2017 Verlag Ort Jahr	

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Weihnachten , Außenseiter, _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 21.03.2018	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Vorleseklassiker	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____
--	--

Inhaltsangabe
 Die Herdmann-Kinder sind die schlimmsten Kinder aller Zeiten. Sie lügen, klauen, rauchen Zigarre, bringen die Nachbarn zur Verzweiflung und können ein Klassenzimmer mithilfe einer halbwilden Katze in Rekordzeit völlig leerfegen. Jetzt haben sie es sogar geschafft, sämtliche Hauptrollen im weihnachtlichen Krippenspiel zu bekommen. Natürlich erwartet jeder die schlimmste Aufführung aller Zeiten.

Beurteilungstext
 Sie gelten schon als Klassiker , die sechs Herdmann-Geschwister .Nun liegt eine Neuauflage mit der Übersetzung von Nele und Paul Maar vor, illustriert mit lustigen Bildern von Anke Kuhl.
 Die Herdmanns sind eine Familie, die in der untersten Sozialschicht leben. Sie sind arm, verwahrlost und haben keine Erziehung genossen. Ständig gibt es Ärger, die Kinder haben Angst vor ihnen, selbst die Lehrer sind nicht gerade glücklich, wenn wieder ein Herdmann-Kind in die Schule kommt.
 Man hätte den Herdmann-Kinder nicht sagen sollen, dass es in der Sonntagsschule Süßigkeiten und Schokoladenkuchen zu essen gibt. Eigentlich sind Sonntagsschule, Jesus und Weihnachtsgeschichte Fremdwörter für die Herdmanns. Aber da es in der Sonntagsschule etwas kostenlos zu essen gibt, da sind sie sofort dabei, denn regelmäßige Mahlzeiten kennen die Kinder nicht. Ihre Präsenz in der Sonntagsschule verläuft für alle Beteiligten so schrecklich, dass es nahezu an eine Katastrophe grenzt, als alle Rollen für das bevorstehende Krippenspiel von den Herdmanns besetzt werden. Aber Weihnachten wäre nicht das Fest der Wunder, wenn das Spiel doch durchgeführt wird. Durch ihre eigene realistische Sichtweise auf die Weihnachtsbotschaft übertragen die Herdmanns die Weihnachtsgeschichte in ihre Welt. Da ist ein ordentlicher Schinken allemal ein besseres Geschenk als Weihrauch und Myrrhe. Spritzig und humorvoll erzählt, manchmal auch nachdenklich, bewahrheitet sich am Ende doch, dass Weihnachten die Zeit der Wunder ist.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	18gas Kürzel	Nr. 1817486
Verf./Bearb./Hrsg.: Briggs, John Zuname Vorname			ID: 171817486	
Slater, Nicola Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Geis, Maya Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Larry Lemming Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7891-0799-3 ISBN	26 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer / Außenseiter /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 18.12.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Wenn alle deine Freunde von der Klippe springen würden, würdest du auch springen? "Natürlich nicht", wäre sicherlich der erste spontane Gedanke. Doch bei den Lemmingsen sieht das Ganze ein wenig anders aus. Denn die kleinen Nager folgen lieber, als dass sie selbst anführen. Nur einer von ihnen hat den Mut, anders zu sein und nicht von der Klippe zu springen.

Beurteilungstext
 Alle Lemmingse sehen genau gleich aus, hören sich genau gleich an und benehmen sich genau gleich. Alle – bis auf einen (Klappentext). Denn Larry ist kein "normaler" Lemming. Im Gegensatz zu den anderen kann man ihn deshalb unterscheiden, weil er oben auf der Klippe stehenbleibt, auch wenn alle anderen herunterspringen. Auch wenn alle anderen Lemmingse anfangen Höhlen zu bauen, um es kuschelig warm zu haben, dann fährt Larry mit den Papageientauchern Schlitten. Weil aber alle anderen gleich bleiben wollen, entschließt sich Larry dazu, auszuziehen. So versucht er beispielsweise, bei den Papageientauchern auf den hohen Klippen zu leben, doch so richtig glücklich wird er dort nicht.

Das Buch ist im Hochformat und ähnelt von den Maßen einem Schallplattencover. Auf der vorderen Umschlagseite ist wahrscheinlich der Protagonist-Lemming zu sehen, wie er mit einem Fallschirm von einer Klippe wegfliegt, auf der vier weitere Lemmingse zu sehen sind. Klappt man das Buch auf, so entsteht aus Vorder- und Rückseite des Buches ein Gesamtbild. Auf der Rückseite sind weitere Lemmingse zu sehen, die auf den Rand der Klippe zulaufen. Die Bilder innerhalb des Buches, welche die komplette Seite einnehmen, werden durch kurze Textpassagen ergänzt. Hinzu kommt, dass auf einigen Seiten die Lemmingse selbst sprechen und somit eine eigene Geschichte weitererzählen. Der Erzähltext ist immer in gleichbleibender Schriftgröße gehalten, das Gesprochene variiert zwischen großer (vor allem, wenn es einzelne Ausrufe wie NEIN sind) und kleinerer Schrift. Die Bilder sind entweder großflächige wimmelbildartige Zeichnungen oder kleine comicarartige Sequenzen, die gut miteinander harmonieren. Schrift und Sprache sind kindgerecht und verständlich geschrieben. Ebenso sind die Illustrationen bunt und kinderfreundlich gestaltet. Die Bilder sind passend zur Umgebung (Arktis, Tundra) meist mit kälteren Farben wie blau gestaltet. Dort heraus stechen die rot-orangen Lemmingse, welche durch diesen Kontrast mehr in den Vordergrund gerückt werden.

Die Geschichte ist humorvoll gestaltet und an vielen Stellen mit viel Witz erzählt. Sie zeigt auf, dass man sich eben nicht der Mehrheit oder der Masse unter- oder zuordnen muss, sondern, dass es guttut, wenn man individuell und man selbst ist. Denn niemand sollte in die Situation geraten, dass man sich vorstellen müsste, um dazuzugehören oder um gemocht zu werden. Jeder Einzelne ist auf seine Art und Weise einzigartig. Und wer den Mut aufbringt, eigene Wege zu gehen, der wird am Ende auch noch belohnt. Dies muss man den Kindern beim Vorlesen auch noch einmal vermitteln, sowie mit auf den Weg geben, da sie die Kernaussage eventuell nicht verstehen und es durch Wiederholung gefestigt wird. John Briggs behandelt mit seiner Thematik ein sehr aktuelles Thema, denn in unserer Gesellschaft herrschen Schönheitsideale und idealtypische Vorstellungen, denen teilweise nur blind hinterhergelaufen wird. Dabei wird oft vergessen, gewisse Dinge zu hinterfragen. Denn es tut gut, in einer Welt herauszustechen.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	lko Kürzel	Nr. 15182240
Verf./Bearb./Hrsg.: Lütje, Susanne Zuname Vorname			ID: 1715182240	
Krischker, Heiko Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Otilie fängt den Bücherdieb Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Leseratte Otilie Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7891-0772-6 ISBN	40 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)		
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Schlagwörter Lesefreude / Detektiv	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 11.03.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Leseratte Otilie erlebt ein weiteres Abenteuer. Das Bilderbuch "Otilie fängt den Bücherdieb" handelt nicht nur von Otilies Gespür für auffälliges Verhalten, sondern auch von ihrer Liebe zu Büchern und Geschichten aller Art. Sie wohnt in der Buchhandlung von Frau Rübezahl, wo sie sich pudelwohl fühlt. Da ist der Schutz des Inventars des Ladens für Otilie natürlich Ehrensache. Lest selbst, ob es Otilie gelingt!

Beurteilungstext

"Otilie fängt den Bücherdieb" ist eine kleine Detektivgeschichte, die Kindergartenkindern und evtl. jüngeren Grundschulkindern vorgelesen werden kann.

Otilie ist eine kleine türkis-grüne Ratte mit großen Augen. Die kleine Ratte ist aus einigen anderen Geschichten, die im Oetinger Verlag erschienen sind, bereits bekannt. Otilie wohnt in einer Buchhandlung, die Frau Rübezahl gehört. Dort hat Otilie es richtig gemütlich. In einem Regalfach hängt eine Hängematte und liegt ein gestreifter Teppich, auf dem ein kleines Trampolin steht. Daneben steht ein Tisch mit einer Waschschüssel und einer Wasserkanne und an den Wänden hängen einige Zeichnungen. Otilie hat also ein richtiges kleines Zuhause in Mitten der Bücher. Das ist ihr großes Glück, denn sie liebt Bücher. Meist ist es zu erkennen, welche Geschichte Otilie gerade gelesen hat, da sie voll und ganz in den Geschichten aufgeht. Das reicht vom Rezitieren einzelner Textpassagen bis zum Verkleiden. Otilie findet, sie wohnt am schönsten und lustigsten Ort der Welt - die Buchhandlung heißt "Leseratte". Was äußerst passend ist.

Alle Menschen, die die Leseratte betreten, sind sehr nett und interessiert an Büchern, das gefällt Otilie. An einem Tag jedoch kommt ein seltsamer Herr in den Laden. Otilie bemerkt ihn sofort. Er verhält sich auffällig komisch, z.B. hat er einen warmen Mantel an, den er nicht auszieht und schwitzt sichtlich. Otilie ist verwundert und sucht nach dem Grund, warum der Mann seinen Mantel anbehält. Schnell kombiniert sie: der Mann scheint ein Dieb zu sein. Unbemerkt schlüpft sie in den Mantel hinein und findet einige der Bücher aus der Buchhandlung in der Manteltasche. Frau Rübezahl hat an der Kasse alle Hände voll zu tun, daher muss Otilie alleine eine Lösung finden. Sie stellt ihm mit einem Seil eine Stolperfalle. Im Fall verliert der Dieb das Diebesgut und ist überführt - die Ratzfatz-Rattenpolizei hat zugeschlagen.

Die Geschichte stammt von der Feder von Susanne Lütje. Sie (geboren 1970) studierte Geschichte, Germanistik und Amerikanistik in Hamburg. Während des Studiums recherchierte sie für die NDR Talkshow, renovierte Wohnungen, übersetzte englische Interviews fürs Radio, arbeitete als Korrekturleserin und assistierte am Kieler Schauspielhaus und beim Film. Inzwischen schreibt sie Kinderbücher, Drehbücher und Theaterstücke.

In "Otilie fängt den Bücherdieb" wird die Liebe zu Büchern und deren Geschichten sowie die besondere Gemütlichkeit von Buchläden mit einer kleinen Kriminalgeschichte verbunden. Die kleine Leseratte hat das Potenzial, Kinderherzen höher schlagen zu lassen. Einzig die Figur des Diebes wirkt prototypisch angelegt und spielt mit negativer Konnotation bestimmter Merkmale (etwa langer Mantel oder Bart).

Die Illustrationen sind großflächig, farbig, zum Teil plakativ. Sie zeichnen die Otilie vermenschlicht, auf zwei Hinterbeinen gehend mit

Die Illustrationen sind großformatig, farbig, zum Teil plastisch. Sie zeigen die Tiere lebensecht, auf ihrer Umgebung genau mit deutlichem Gefühlsausdruck. Heiko Kirschker (geboren 1975) ist gelernter Schauerbegehalter. Er arbeitet als Zeichner für Musikvideos, Computerspiele, Lernsoftware und Kinofilme, wie z.B. Mia and Me oder Lauras Stern.

Das Bilderbuch ist ein schönes Vorlesebuch für Kindergarten- und Vorschulkinder.

Lisa Martje Koch

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle		Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	tm Kürzel	Nr. 23180228209
Verf./Bearb./Hrsg.: Lindenbaum, Pija Zuname Vorname				ID: 1823180228209	
Lindenbaum, Pija Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Behnken, Kerstin Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Pudel mit Pommes Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7891-0858-7 ISBN		32 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	Schlagwörter Abenteuer / Außenseiter /	
Oetinger Verlag		Hamburg Ort	2018 Jahr	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja Ersteldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 28.02.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Drei Hunde, welche sich einen Hund halten. Alles keine Pudel. Der Titel verwirrt beim Betrachten des Buchcovers und zurecht darf gefragt werden: Was hat es mit den Pommes auf sich?

Beurteilungstext
 Ullis, der sich zum Anführer seiner Hundefreunde herauskristallisiert, Ludde und Katta leben auf einer schönen Insel. Ihnen geht es gut: Sie haben Kartoffeln „und ein(en) Pool“ und einen „kleinen Wauwau, der so schön Ball spielt“. Es geht ihnen eigentlich sogar „supergut, fast immer“. Doch eines Tages ändert sich dies. Eine Trockenheit setzt ein und der Kartoffelvorrat neigt sich dem Ende. Als dann auch noch die Bretter, Bonbons, Fußbälle und Pflaster ausgehen, ist nur noch eine letzte Kartoffel übrig und der Pool kaputt. Die drei Hundefreunde müssen die Insel schweren Herzens verlassen. Auf einem winzigen, vollbeladenen Boot wagen sie eine gefährliche Fahrt über das weite Meer. Am Ende ihrer Kräfte, verzweifelt und ausgehungert entdecken sie endlich Land. Eine Insel auf der drei Pudel leben, welchen es augenscheinlich sehr gut geht. Sie haben sogar lecker duftende Pommes! Doch die anfängliche Freude über die neue Heimat wird von Argwohn und Vorurteilen gegen die fremden Ankömmlinge getrübt. Zumindest zwei der drei Pudelbewohner der Insel sind „nett“ und nicht „doof“. Doch werden Ullis, Ludde, Katta und Wauwau hier eine neue Heimat finden können?
 Pija Lindenbaum zielt mit ihrem Buch auf die Angst vor Neuem, Ungewissem, aber auch auf die Furcht vor Fremdem, Unbekanntem. Sie schafft eine komisch-surrile Geschichte, welche schon im Titel humoristisch wirkt, jedoch mehr Tiefe besitzt, als anfänglich vermutet werden könnte. Mit den drei sympathisch wirkenden Hunden, welche nicht viel mehr außer ihrem Hund „Wauwau“, Kartoffeln, einem Pool, ihrem Fußball oder Bonbons zum Glücklichein brauchen, erschafft sie Protagonisten, welche dem kindlichen Leser von der ersten Seite an ans Herz wachsen können. Die satten Farben untermalen die jeweilige Stimmung der Handlung des Buches, wobei der grafische Stil den großen Illustrationen Besonderheit verleiht. Der Text, welcher einer klaren, einfachen Satzstruktur folgt, ist in auktorialer Erzählperspektive verfasst sowie durch einen großen Anteil wörtlicher Rede geprägt, was den Leser unmittelbar ins Geschehen eintauchen lässt. Er ist in schwarz oder weiß gehalten und in die Bilder integriert. Dem Altersniveau des Adressatenkreises ist er angemessen.
 Die Erzählung des Buches folgt einem Handlungsstrang, welcher jedoch durch seine überraschenden Wendungen nicht monoton, sondern kurzweilig wirkt. Das Buch lädt zum literarischen Austausch ein. Es kann tiefgreifende Kommunikationsimpulse zu Themen wie Freundschaft, Zusammenhalt, Andersartigkeit, Fremdsein, Ausgegrenzt-Sein oder auch Umdenken liefern und ist auch über den gesetzten Alterskreis hinaus empfehlenswert.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Göttingen Ausschuss	MIMs Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817323 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Carmack, Cora Zuname Vorname		ID: 171817323	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Salzmann, Birgit / Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Stormheart - Die Rebellin Titel		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Stormheart Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7891-0405-3 ISBN	464 Seitenzahl	19,99 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteuer / Liebe /	
Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Die 18-jährige Prinzessin Aurora ist die Thronerbin des Königreiches Pavan und stammt aus einer Sturmilingfamilie. Sturmilinge haben die magische Fähigkeit, Stürme und Unwetter zu bezwingen. Bislang weiß außer der Königin niemand, dass Aurora gerade über diese Zauberkraft gar nicht verfügt. Deshalb soll sie den attraktiven Prinzen Cassius aus einer anderen Sturmilingfamilie heiraten, damit der diese Aufgabe an ihrer Stelle übernimmt. Zufällig erfährt Aurora nicht nur unmittelbar nach der Verlobung, dass der Prinz nur die Herrschaft über ihr Königreich an sich reißen will, sondern dass es außerhalb ihres abgeschirmten Lebens innerhalb der Palastmauern noch ein völlig anderes Leben gibt, von dem sie bisher überhaupt nichts wusste. Sie fasst einen weitreichenden Entschluss: Heimlich verlässt sie ihr Zuhause und schließt sich einer Gruppe von Sturmjägern an, die Sturmmagie einfangen und verkaufen. Aurora hofft, diese Fähigkeit von ihnen zu erlernen und damit ihr Königreich retten zu können.

Beurteilungstext

Das sehr umfangreiche Buch mit 459 Seiten ist in 23 Kapitel unterteilt. Jedem Kapitel ist ein Zitat oder Auszug vorangestellt, z.B. aus „Die Mythen der Entstehung Caeliras“, „Die Geschichte der Sturmilinge“, „Die Kirche der Heiligen Seelen“, „Gefährliche Regionen Caeliras“ oder „Ein Sturmiling wacht“. Sie sollen den Lesern wohl einen kleinen Einblick in die Entstehung, die Kultur und die Geschichte des Kontinents Caeliras geben, auf dem das Königreich Pavan angesiedelt ist.

Eingeleitet wird das Buch mit einem kurzen, düsteren Prolog, in dem der „Meister“ von seiner alles zerstörenden Wut und Rache, ja einem Krieg gegen die Unwürdigen spricht.

Im Folgenden nutzt die Autorin die ersten neun Kapitel, um den Leser über alle wichtigen Details zu informieren, die er benötigt, um richtig in die Geschichte einsteigen zu können. Da geht es um das bis nach der arrangierten Hochzeit zu wahrende Geheimnis der nicht vorhandenen Zauberkraft der Prinzessin Aurora, um den äußerst hübschen, aber auch eiskalten und berechnenden Heiratskandidaten, Prinz Cassius aus der Sturmilingfamilie des Königreiches Lock. Er bemüht sich nicht aus einem ehrlichen Interesse um die Prinzessin, sondern weil er die Herrschaft über das pavanesisches Königreichs an sich reißen will. Der Leser erfährt, wozu Sturmherzen wichtig sind und was sie bewirken, und dass man Aurora bislang in dem Glauben ließ, nur Sturmilinge könnten dank ihrer angeborenen magischen Fähigkeiten Unwetter bezwingen.

Wissentlich vorenthalten hat man ihr auch die völlig andere Welt, die durchaus in der Stadt existiert und die Aurora nur durch Zufall entdeckt. Sie lernt dort Sturmjäger kennen, die Sturmmagie einfangen und damit handeln. Dies ist der entscheidende Punkt, an dem große Zweifel in ihr aufkommen: Gibt es nicht doch einen Ausweg, dieser arrangierten Ehe zu entfliehen? Die Prinzessin entschließt sich, ihre eigene Entführung vorzutauschen und sich den Sturmjägern anzuschließen, um von ihnen die magischen Fähigkeiten zu lernen, verschweigt aber ihre wahre Identität.

Damit ist der notwendige Informationsrahmen, sind die Ausgangsbedingungen für den ersten Teil ihrer bisherigen Lebensgeschichte gesetzt, und es geht weiter mit einer „neuen“ Geschichte in einer ihr völlig unbekanntem Welt.

Von Anfang an versteht es die Autorin geschickt, durch das Einstreuen immer neuer Aspekte und Andeutungen die Spannung und Neugier der Leser auf einem hohen Level zu halten. Mit den Erlebnissen in der Welt der Sturmjäger und ihrer Ausbildung zur Sturmjägerin entwickelt

sich nun immer intensiver die Lovestory zwischen Roar, wie sich die Prinzessin jetzt nennt, und ihrem Ausbilder Lock. Parallel dazu kann der Leser nun noch tiefer in die Welt der Sturmmagie und ihre gefährliche Bezwingung eintauchen, was durchaus z.T. verwirrend ist und manchmal recht bizarr wirkt. Wohl wissend, dass sich das Buch an eine jugendliche, wohl hauptsächlich weibliche Leserschaft um die 14 Jahre wendet, breitet die Autorin die sich langsam entwickelnde Liebesbeziehung zwischen Roar und Lock sehr detailreich und ausführlich beschrieben aus. Dies findet auch seinen Ausdruck in der dafür verwendeten Sprache, die die Gefühlswelt der jugendlichen Leser besonders anspricht.

Identifikationsstiftend sind sicherlich auch Roars Zweifel, die sie fortwährend begleiten: Ist der eingeschlagene Weg der richtige, reichen ihre Fähigkeiten aus, das gewünschte Ziel zu erreichen, wird sie jemals Vertrauen haben können, darf sie es sich leisten, statt immer Stärke zu demonstrieren, auch mal Schwäche zu zeigen, mag man sie wirklich so, wie sie ist? Gerade junge Menschen in der Pubertät kennen solche Gedanken gut und können sich in diese ständig wechselnde Gefühlswelt hineindenken.

Je weiter die Geschichte fortschreitet, desto umfangreicher werden die Beschreibungen bei der Bewältigung der Unwetter, und man ist zeitweise geneigt, diese zum Teil sehr langatmigen Ausführungen eher nur flüchtig zu lesen, denn sie erfordern die Aufmerksamkeit der Leser in erheblichem Maße. Trotzdem gelingt es der Autorin, durch immer neu auftretende Ereignisse neue Spannungsimpulse zu setzen und so das Leseinteresse zu erhalten. Dafür ist die auktoriale Erzählweise besonders gut geeignet, weiß doch der Leser immer mehr als die Akteure des Geschehens. So wird er hier zwischendurch immer über den Entwicklungsstand der Ereignisse in der Heimat aufgeklärt und erfährt häppchenweise, dass sich der „Meister“, der Sturmlord, zu einer zusätzlichen, massiven Bedrohung entwickelt.

Die Wahl der Thematik, Unwetter und Stürme bezwingen zu können, ist durchaus bizarr und sehr ausgefallen. Wer sich jedoch auf eine Fantasy-Welt einlassen kann, die den Kampf des Menschen gegen die Naturgewalten in Verbindung mit Magie beschreibt, und gleichzeitig in eine stimmungsvolle Lovestory eintauchen möchte, der hat mit diesem dicken Buch einen ausgedehnten, meistens spannenden Lesespaß. Und er wird sich darüber freuen, dass diesem vorliegenden 1. Band im Juli 2018 ein 2. folgen soll: „Die Kämpferin“, und für das Frühjahr 2019 ist dann der 3. Band „Die Königin“ geplant.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Irnu..... Kürzel	Nr. 221803024
Verf./Bearb./Hrsg.: Fortmeyer, Kendra Zuname Vorname			ID: 17221803024	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Pfeiffer, Fabienne Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Was uns ganz macht Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7891-0845-7 ISBN	401 Seitenzahl	18,99 Preis (EURO)		
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Jugendbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Freundschaft / Gefühle /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) eventuell auch Ethikunterricht - stolz auf sich selbst sein			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Was würdest du tun, um normal zu sein? Würdest du ändern, was dich besonders macht? Morgan ist mit einem Loch im Bauch geboren und will einfach nur normal sein. Doch ist eine riskante Gentherapie die richtige Lösung dafür?

Beurteilungstext
 Morgan ist 17 Jahre alt, halbwegs süß, still, sarkastisch, introvertiert, kritisch. Wenn sie nicht gerade in die Schule geht oder an der Supermarktkasse Tüten einräumt, malt sie. Ach ja, und sie hat ein riesiges, hermetisch versiegeltes Loch in der Größe einer Faust mitten im Bauch seit ihrer Geburt. Sie will nur eines: Sie selbst sein und so anerkannt werden. Sie hat es satt, sich verstecken zu müssen. Auf einer Party enthüllt sie ihr Loch und wird über Nacht zum Internetstar. Neben allerlei Freaks, die unbedingt mitteilen müssen, was sie mit ihrem Loch alles machen würden, taucht auch Howie auf, der eine ebenso seltene Genmutation besitzt wie sie.
 Kendra Fortmeyer schafft mit diesem Roman, was so vielen anderen Coming-of-Age-Romanautoren oft misslingt: Sie spielt mit dem Klischee, bedient es aber kaum. Morgan ist ein starkes junges Mädchen, die genau weiß, was sie will, auch wenn sie ab und an genauso wankt und irrt, wie jeder andere Teenager. Sie ist auf der Suche nach sich selbst und muss sich dabei gegen ihre Mutter, ihren Kunstagenten und ihre Ärzte durchsetzen. An ihrer Seite steht die selbstbewusste, unperfekte Caroline – ihre Mitbewohnerin und beste Freundin. Diese pflastert deren gemeinsame Wohnung nicht nur mit motivierenden Post-its zu, sie steht ihr auch zur Seite, selbst wenn beide gerade nicht miteinander reden. Und dann wäre dann noch Howie, der schüchterne Einzelgänger, der in der Hoffnung auf Heilung mit seiner etwas nervigen Ärztin plötzlich auftaucht und versucht, Morgan davon zu überzeugen, mitzumachen. Statt sich jedoch Hals über Kopf in seine Augen und den ganzen anderen Klischeekram zu verlieben, denen so viele Jugendromanheldinnen verfallen, geht Morgan auf Abstand, bleibt skeptisch.
 Das Buch lässt sich flüssig lesen und nimmt seine Leser ernst. Ehrlich und unverblümt erlebt man die Geschichte aus Morgans Sicht, wankt mit ihr, zweifelt, wütet und wird doch wieder vernünftig. Man kämpft an ihrer Seite für das Recht, wahr- und ernstgenommen zu werden und ab und an auch mal nicht zu machen, was andere von einem erwarten. Gekonnt spinnt die Autorin mehrere Plotlines, die sich am Ende zu einer verweben. Was vorher unzusammenhängend wirkte, ergibt schlussendlich Sinn. Auch die sich langsam aufbauende Liebesgeschichte ist erfrischend, wohingegen die Autorin dem Möchtegern-Bad-Boy einen Tritt in den Hintern und aus der Geschichte verpasst. Am Ende bleibt die große Frage: Was macht dich ganz und besonders? So sollte Literatur für heranwachsende Mädchen sein!

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	sh Kürzel	Nr. 10170221101
Verf./Bearb./Hrsg.: diverse Zuname Vorname			ID: 17101702211015	
Hansen, Christiane Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Pyykönen-Stohner, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Finnisch; Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wenn es Weihnacht wird bei uns Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7891-0410-7 ISBN	140 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Anthologie Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Weihnachten, / Familie /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 31.01.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Fünf Autoren überwiegend aus dem skandinavischen Sprachraum erzählen Geschichten zur Weihnachtszeit.

Beurteilungstext
 Es fällt schwer, eine einheitliche Beurteilung dieses Buches zu finden. Die Geschichten sind sehr unterschiedlich, schon durch den zeitlichen Abstand von über 60 Jahren zwischen der ältesten Geschichte von A. Lindgren und der neuesten von M. Rettich ergibt sich ein völlig anderes Bild.

Die Lebenswelt eines Kindes aus ärmlichen Verhältnissen in der Nachkriegszeit ist kaum vergleichbar mit der harmlosen Geschichte heutiger Kinder, die sich zwischen Plätzchenbacken und Sternebasteln auf ihre Geschenke freuen.

Die grellbunt illustrierten Weihnachtswichtelgeschichten sind für meinen Geschmack auch sehr weit entfernt von dem, was man Kindern in der Weihnachtszeit vermitteln möchte. Jede Erzählung für sich mag ihre Berechtigung haben, auch für die poppig bunten Wichtelmärchen werden sich Leser finden, aber die Zusammenstellung halte ich für äußerst fragwürdig.

Wer etwas antiquierte und moralische Geschichten mag, ist mit "Polly" gut bedient, die gewohnt weichen Illustrationen von Ilon Wikland passen dazu, es gibt jedoch von Astrid Lindgren Weihnachtsgeschichten, die man auch heute noch lesen kann.

Realistisch ist die Geschichte von Margret Rettich, ebenso sind die farbigen Illustrationen, nett und in Sprache und Stil einfach. Etwas wirr und wenig weihnachtlich erscheinen mir dagegen die Wichtelmärchen. Vielleicht ist die skandinavische Vorstellung der Weihnachtszeit einfach eine andere, Kinder finden das ein oder andere darin auch sicher lustig.

Etwas zurückhaltender von den Farben und weniger Comic-artig ist die letzte Geschichte. Zwar findet sich auch dort kein christliches Element, aber der Weihnachtsmann, der hier mit einem Tischler die Rolle tauscht, ist ja eine bekannte Figur auch hierzulande. Der Buchtitel lässt aber doch eigentlich vermuten, dass es um unterschiedliche Bräuche in der Weihnachtszeit geht, dass in irgendeiner Form der Hintergrund des Festes zur Sprache kommt. Diesen Anspruch erfüllt das Buch leider nicht.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	verh. Kürzel	Nr. 16170133
Verf./Bearb./Hrsg.: Nordqvist, Sven Zuname Vorname			ID: 1716170133	
Nordqvist, Sven Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Behnken, Kerstin Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wo ist Pettersson? Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7891-0496-1 ISBN	18 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	Schlagwörter Geschenk / malen / suchen _____ _____ _____	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 26.01.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Hartpappebilderbuch			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Als Findus für Pettersson ein Bild gemalt hat und es ihm schenken will, findet er ihn nicht gleich. Auf der Suche lernen Kinder die Umgebung und Nachbarn von Pettersson und Findus kennen.

Beurteilungstext
 Findus rennt schon ganz verzweifelt im Garten, im Tischlerschuppen, in der Gartenlaube, zwischen den Hochbeeten, an der Mauer, auf den Bäumen herum und fragt alle Hühner, Kühe und Mucklas, wo Pettersson ist. Doch alle geben verwirrende Antworten. Betrachtende Kinder werden beim Zuhören neugierig und nehmen aktiv an der Suche teil, denn die Illustrationen bestehen aus ganzseitigen Wimmelbildern und halbseitigen Detailansichten, mit denen die Kinder das Milieu der Pettersson- und Finduswelt kennenlernen.
 Für ein Pappbilderbuch enthält dieser Band(der für Kinder ab zwei Jahren empfohlen wird) überraschend viel Text, doch sowohl durch die vielen Dialoge mit den Tieren als auch durch Gespräche zwischen Kindern und Vorleser wirkt der Inhalt sehr lebendig und gut nachvollziehbar.
 So werden kleine Kinder schon früh neugierig auf den alten Bastler und seine neugierige Katze. Sie wollen sicher bald mehr Geschichten von diesen beiden kennenlernen, selber Bilder malen und ein gebasteltes Tretauto fahren.